

Griechische Mythologie in modernem Gewand

Die Gorgone Medusa (in der griechischen Mythologie eine geflügelte Schreckgestalt mit Schlangenhaaren, die jeden, der sie anblickt, zu Stein erstarren lässt) ist der Stoff für zahlreiche Geschichten. In "Percy Jackson - Diebe im Olymp" zum Beispiel wird sie zur Rettung von Rick Riordans Halbgott, indem sie eine Hydra aufhält. Doch im Allgemeinen gilt Medusa als Monster ohne Gefühle. Dass dies ein tragischer Irrtum ist, das zeigt Natalie Haynes interessierten Lesern mit "Stone Blind - Der Blick der Medusa", einem Roman auf schriftstellerisch hohem Niveau. Die britische Autorin erzählt Medusas Leben auf poetischste Art und Weise. Da wird die Lektüre des vorliegenden Buches zu einem Genuss zum Niederknien. Absolut grandios!

Medusa ist die Tochter der Meeresgottheiten Phorkys und Keto und wächst bei ihren Schwestern Stheno und Euryale auf. Schnell merkt Medusa, dass sie anders ist, so besitzt sie als einzige der drei Gorgonen eine sterbliche Natur, eine Sterbliche in einer Familie von Göttern. Von ihrer Schönheit angezogen, bedrängt der Meeresgott Poseidon sie im Tempel der Athene. Die Göttin wäht ihren Tempel entweiht und lässt ihre Wut an der Unschuldigen aus: Medusa wird in ein Monster mit Schlangenhaaren verwandelt, das kein Lebewesen mehr ansehen kann, ohne es zu Stein erstarren zu lassen. Aus Rücksicht verdammt Medusa sich zu einem Leben in der Einsamkeit. Bis der junge Perseus sich aufmacht, das Haupt eines Ungeheuers zu erlangen ...

Literatur, von der dem Leser ganz schwindelig wird - wenn es um griechische Mythologie geht, ist Autorin Natalie Haynes nicht mehr und nicht weniger als eine Koryphäe. Was sie schreibt, ist der schiere Wahnsinn; nämlich Literatur mit absolutem "Wow!"-Effekt. Von "Stone Blind - Der Blick der Medusa" kann man nicht anders als ab dem ersten Satz restlos begeistert zu sein. Hier erfährt man Unterhaltung der originelleren, definitiv sensationellsten Sorte. Diese Lektüre entlockt einem mehr als ein lautes "Aha!" und auch "Oho!". Solch ein Kunststück gelänge nur den wenigsten Schriftstellern; Haynes aber scheinbar mühelos und mit locker-leichter Hand. Ob solch eines Vergnügens haut's einen sogar glatt vom Hocker. Chapeau vor Haynes' Können!

Auf der Suche nach dem ganz besonderen Lektüregenuss? Dann lesen Sie unbedingt Natalie Haynes! Ihre Romane bereiten dem Leser ein einmalig schönes, geradezu überwältigendes Erlebnis für alle Sinne. Im Bücherregal gibt es mit "Stone Blind - Der Blick der Medusa" nichts Vergleichbares. Diese Neuerscheinung ist ein großer Wurf auf dem Literaturmarkt, definitiv ein Geniestreich und damit eine Ausnahme aus der breiten Masse!

Susann Fleischer 13.03.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info